

Bericht des Energiebeauftragten inkl. Energiebuchhaltung für das Jahr 2024

Allgemeines:

Das NÖ Energieeffizienzgesetz 2012 sieht unter anderem die Installierung eines Energiebeauftragten für Gemeindegebäude als auch die regelmäßige Führung der Energiebuchhaltung für Gemeindegebäude, sowie einmal jährlich die Erstellung und Darlegung eines Gemeinde-Energie-Berichts vor. Mit gegenständlichem Bericht komme ich den genannten Verpflichtungen als Energiebeauftragter der Gemeinde Litschau nach. Für die Führung der Energiebuchhaltung wird das Online-Energiebuchhaltungs-Tool SIEMENS Energy Monitoring & Control Solution genutzt, welches den Gemeinden seitens des Landes NÖ zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung gestellt wird.

Erfasst sind im Gemeinde-Energie-Bericht seitens der Stadtgemeinde Litschau, folgende Objekte:

- Gemeindeamt (GA)
- Hallenbad (HB)
- Kindergarten (KG)
- Volksschule (VS – Volksschule inkl. Turnsaal und Spatzennest)

Über die Energiebuchhaltung hinaus werden sämtliche Stromzähler inkl. Straßenbeleuchtung jährlich ausgewertet und analysiert sowie die Erträge und Einspeisungen der PV-Anlagen dokumentiert.

Energieverbrauch der Gemeinde der im EMC verwalteten öffentlichen Gebäude:

- 556.626 kWh Wärmeverbrauch
Entwicklung Wärmeverbrauch 2023 auf 2024: **- 0,31%**
- 167.604 kWh Stromverbrauch
Entwicklung Stromverbrauch 2023 auf 2024: **+ 0,68 %**

Insgesamt ist der Gesamtenergieverbrauch der Gebäude um 0,08 % gesunken.

Anteil an CO2 Emissionen:

Keine CO2 Emissionen bei der Wärmeerzeugung, da die Gebäude ausschließlich mit Fernwärme beheizt werden und Biomasse keine CO2 Emissionen verursacht.

Keine CO2 Emissionen bei der Stromerzeugung, da Ökostrom, zertifiziert nach dem österreichischen Umweltzeichen, aus erneuerbaren Energien (Wind/Wasser/Sonne) zur Anwendung kommt.

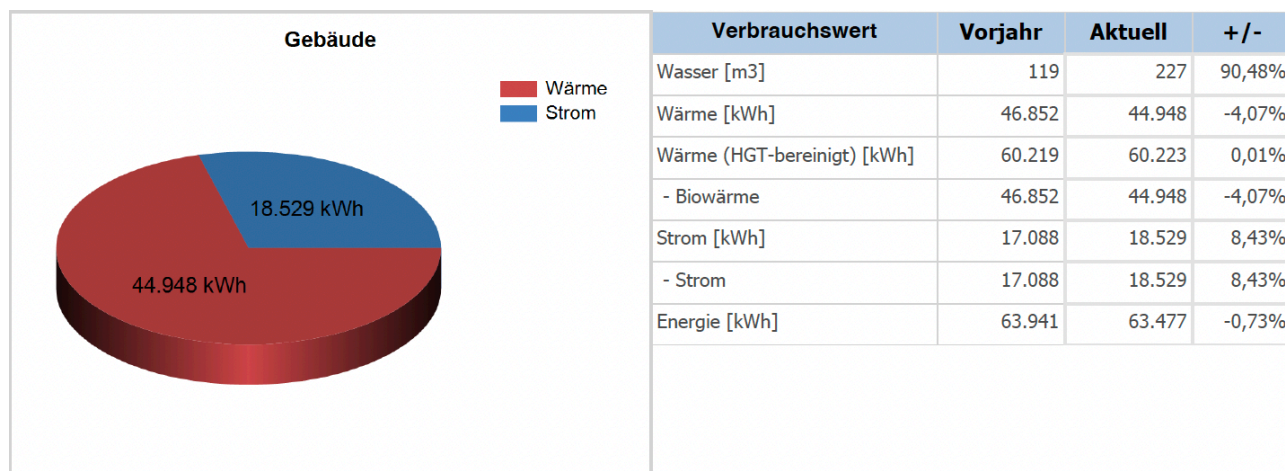
Detaillierte Auswertung des GEMEINDEAMTES:

Die im Gebäude „Gemeindeamt“ im Zeitraum von Jänner bis Dezember 2024 benötigte Energie wurde zu 29% für die Stromversorgung und zu 71% für die Wärmeversorgung verwendet.

Der Wärmeverbrauch ist um 4,07% gesunken. Der Stromverbrauch um 8,43% gestiegen, ebenso der Wasserverbrauch um 90,48%.

Der erhöhte Wasserverbrauch im Gemeindeamt ist hauptsächlich auf ein defektes Überdruckventil bei einem Warmwasserspeicher in den öffentlichen Toiletten des Durchgangs beim Gemeindeamt zurückzuführen. Zusätzlich wurden Fehlfunktionen bei den Toilettenspülkästen festgestellt, sowie ein Vorfall, bei dem eine Person das Wasser an einem Waschbecken der öffentlichen Toilette im Stadtamt nicht abgestellt hat.

Generell ist die benötigte Energie für Wärme und Strom um 0,73% gegenüber dem Jahr 2023 gesunken.



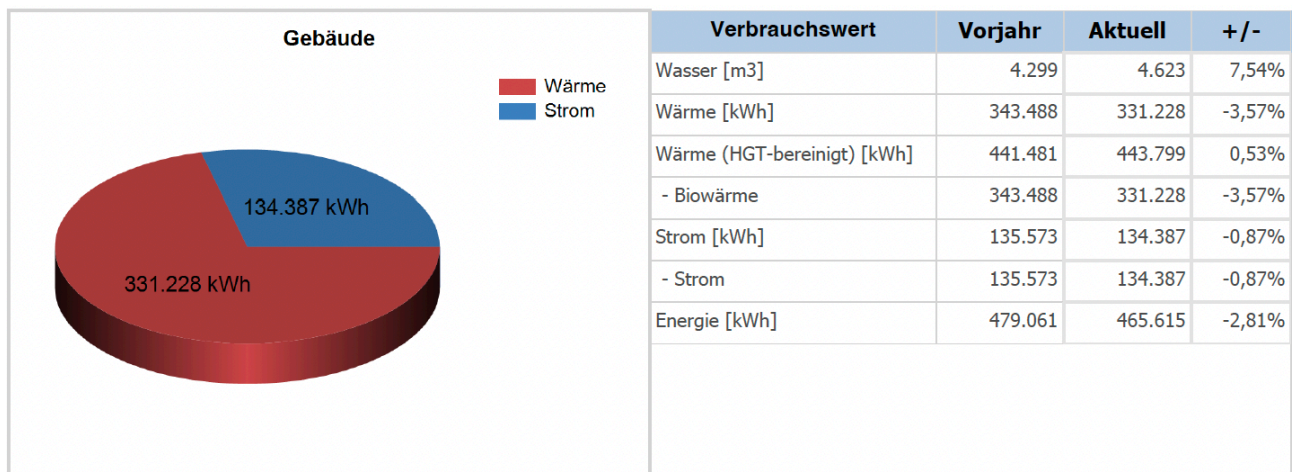
Detaillierte Auswertung des HALLENBADES:

Die im Gebäude „Hallenbad“ im Zeitraum von Jänner bis Dezember 2024 benötigte Energie wurde zu 29% für die Stromversorgung und zu 71% für die Wärmeversorgung verwendet.

So gab es beim Wärmebedarf ein Minus von 3,57% und beim Stromverbrauch ebenfalls ein Minus von 0,87%.

Der Wasserverbrauch stieg um 7,54%.

Generell ist die benötigte Energie für Wärme und Strom um 2,81% gegenüber dem Jahr 2023 gesunken.



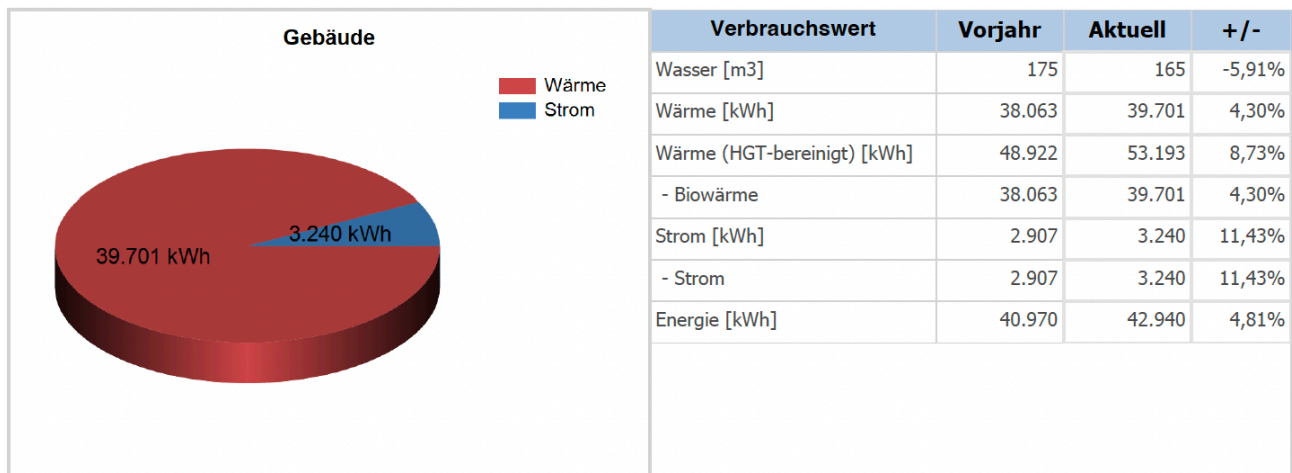
Detaillierte Auswertung des KINDERGARTENS:

Die im Gebäude „Kindergarten“ im Zeitraum von Jänner bis Dezember 2024 benötigte Energie wurde zu 8% für die Stromversorgung und zu 92% für die Wärmeversorgung verwendet.

So gab es beim Wärmebedarf ein Plus von 4,30%, beim Stromverbrauch kam es zu einer Zunahme des Verbrauches von 11,43%.

Beim Wasserverbrauch gab es ein Minus von 5,91%.

Generell ist die benötigte Energie um 4,81% gegenüber dem Jahr 2023 gestiegen.



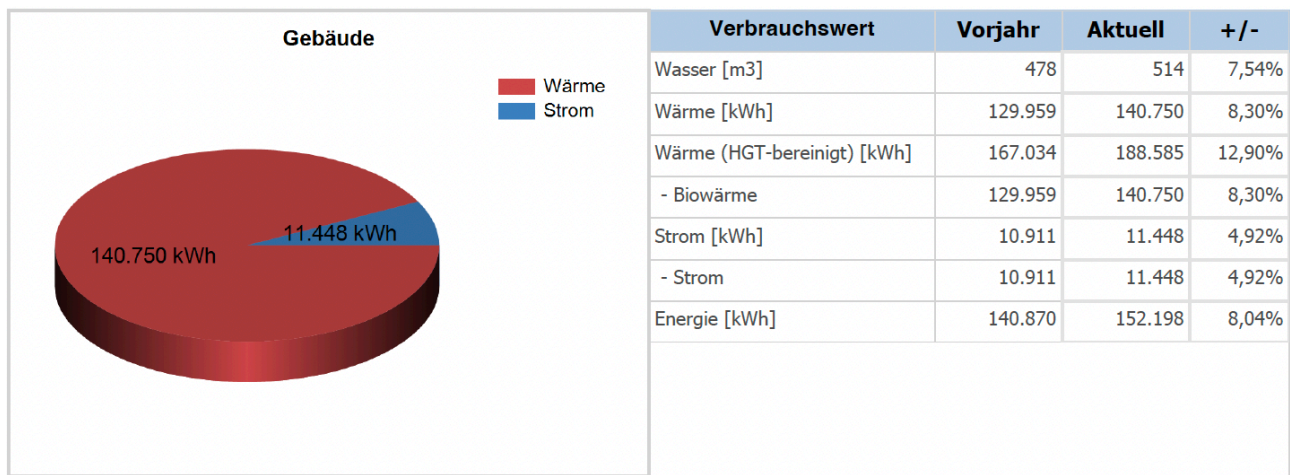
Detaillierte Auswertung von Volksschule inkl. Turnsaal und Spatzennest:

Die im Gebäude „Volksschule, Turnsaal und Spatzennest“ im Zeitraum von Jänner bis Dezember 2024 benötigte Energie wurde zu 8% für die Stromversorgung und zu 92% für die Wärmeversorgung verwendet.

Es gab eine Steigerung des Wärmebedarfs um 8,30% und des Stromverbrauchs um 4,92%.

Der Wasserverbrauch erhöhte sich um 7,54%.

Insgesamt ist der Energiebedarf für Wärme und Strom im Vergleich zum Jahr 2023 um 8,04 % gestiegen.



Energiekonzept Litschau:

Die Stadtgemeinde Litschau hat sich aus der ursprünglichen Klima- und Energiemodellregion heraus entschlossen, den Weg einer klimafreundlichen Gemeinde mit Schwerpunkt „Energiehaushalt“ zu gehen. Alle diesbezüglichen Ideen und Vorhaben wurden unter dem Projekt-Arbeitstitel „Energiekonzept Litschau“ seit 2015 zusammengefasst.

2017 erhielt man für diese Bemühungen den „Energy Globe Award Niederösterreich“ in der Kategorie „Feuer“. Mittlerweile ist aus dem Energiekonzept die Vision eines in der Jahresbilanz stromautarken Litschaus entstanden.

Die Stadtgemeinde Litschau hat sich mit dem selbst auferlegten Energiekonzept einen Wegweiser konzipiert, der in einer naturverbundenen Tourismusregion die Richtung einer modernen Energiepolitik vorgibt. Welche Stadt inmitten einer atemberaubenden Landschaft könnte besser geeignet sein, als Klimabündnis-Gemeinde eine Vorbildfunktion zu übernehmen, um in der heutigen Zeit rasanter Technologiefortschritte und einer Vielzahl an Auswahlmöglichkeiten für Maßnahmen zum Energie-Sparen, Energie-Nutzen und Energie-Erzeugen nicht nur Vorreiter zu sein, sondern auch aufzuzeigen, dass ein nachhaltiger Energiehaushalt kein Wunschdenken, sondern machbare Realität sein kann.

Prognose für das Jahr 2025: Auf den Dächern der Feuerwehrhäuser der Freiwilligen Feuerwehren Hörmanns und Schandachen sollen Photovoltaikanlagen mit Batteriespeichern installiert werden.

Daher bitte ich auch weiterhin, diesen eingeschlagenen Weg mitzutragen!

Vizebürgermeister Johannes Heißenberger